

An
die Damen und Herren
des Bauausschusses
sowie des Gemeinderates

Ansprechpartner/in: Hr. Baumgartner
Tel.: 089 / 744744-402
Fax: 089 / 744744-409
E-Mail: baumgartner@pullach.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:
Sg41_1735_26425

Pullach i. Isartal,
06.10.2026

Stellungnahme der Abteilung Umwelt zur Errichtung einer temporären Baustraße an der Mäuseburg als Zufahrt für das Bauvorhaben Außenanlagen JFZ und Sportplatz Anlagen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Abteilung Hochbau plant, für die Lieferung und Herstellung der Außenanlagen im Bereich der JFZ, der Sportplätze und der Skaterbahn, die bereits bestehende Zufahrt zur Mäuseburg und zum Bauwagen des Burschenvereins temporär so auszubauen, dass mit möglichst wenig Zeitverlust und Logistikaufwand gearbeitet werden kann.

Stellungnahme Abteilung Umwelt

Von Seiten der Umweltschutzabteilung bestehen hinsichtlich dieser Planung keine Bedenken. Entsprechende Eingriffe in die bestehende Waldfläche sind nur gering und sogar aus Pflegegründen geboten.

Der L-förmige geschützte Waldbestand zwischen Sportplatz und Mäuseburg wird auf der O-Seite durch einen bestehenden gekiesten Weg begrenzt und geht im nördlichen Bereich auf die Grünfläche, wo der Bauwagen des Burschenvereins steht, ohne Begrenzung über.

Waldränder bestehend aus Bäumen und Sträuchern neigen dazu, sich flächig auszudehnen, wenn diese nicht regelmäßig zurückgeschnitten werden.

Im Bereich des bereits bestehenden Weges müssen die Sträucher und Bäume aus Naturverjüngung auf den Stock gesetzt werden, damit der Weg nicht weiter zuwächst. Die Baumreihe ist davon nicht betroffen, sondern lediglich der ca. drei Meter breite Randstreifen. Die Sträucher werden innerhalb kürzester Zeit in den nächsten Jahren wieder austreiben und die Fläche zuwachsen.

Im nördlichen Bereich ist zu beobachten, dass die Bäume und Sträucher durch sog. Wurzelbrut und durch Aussamen immer weiter in die bestehende Wiese hineinwachsen. Allein durch Mähen der Wiese kann diesem Ausbreiten nicht Einhalt geboten werden. Würde man hier nicht regelmäßig zurückschneiden, würde sich der Wald im Laufe der Jahre immer weiter ausdehnen und die Wiese zuwachsen.

Im Zuge der temporären Aufkiesung einer Baustraße entlang des Waldrandes, wird dieser Randstreifen vorab zurückgeschnitten und auch stellenweise seitlicher Überhang von Bäumen

eingekürzt. Es müssen keine Bäume gefällt oder entfernt werden. Die Wurzelbereiche werden durch die Aufkiesung nicht beeinträchtigt oder beschädigt, da diese außerhalb des geschützten Kronenbereichs der Bäume stattfindet.

Entlang des Waldrandes wird ein fest installierter Baumschutzzaun errichtet, genauso wie der bereits bestehende Zaun an der W-Seite der JFZ an der S-Bahn.

Im nördlichen Bereich wird der Oberboden der Wiese um ca. 10-15 cm abgetragen, während der Bauphase seitlich gelagert und nach Fertigstellung wieder eingebaut.

Eine alternative Wegeführung von der Margarethenstr. direkt durch die Waldfläche wurde verworfen und hätte mehrere Baumfällungen zur Folge.

Zusammenfassung

Dieser temporär und lokal begrenzte Eingriff in den bestehenden Waldbestand ist nicht genehmigungspflichtig, wird außerhalb der Vogelbrutzeit durchgeführt und führt zu keiner Verringerung oder Veränderung des Waldbestandes.

Die Abteilung Umwelt unterstützt daher das geplante Vorhaben und stimmt den Planungen zu. Die erforderlichen Rückschnitte werden fachgerecht durch eine anerkannte Baumpflegefirma durchgeführt.